

Hygieneplan Corona für das Kurfürst-Salentin-Gymnasium Andernach

Wir befolgen grundsätzlich immer den „Hygieneplan-Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz“ des Ministeriums für Bildung in Rheinland-Pfalz.

Ergänzende Hinweise zu den einzelnen Punkten, die sich aus den individuellen Gegebenheiten unserer Schule ergeben, haben wir hier zusammengestellt.

1. Persönliche Hygiene

Die Voraussetzungen für die gründliche Händehygiene sind geschaffen, indem entweder Seife und Papiertücher in den Klassenräumen bereitgestellt sind oder aber, in Räumen ohne Waschbecken, Desinfektionsmittelspender.

Hinweise zum Einhalten des Mindestabstands sind im Schulgebäude verteilt und gut sichtbar angebracht worden, ebenso Hinweise zum richtigen Händewaschen sowie zur Husten- und Niesetikette. Unsere Empfehlung ist, immer entweder beim Betreten des Schulgebäudes die Hände zu desinfizieren oder im Klassenraum die Hände gründlich zu waschen.

Masken sind während der Pausen sowohl von den Lehrkräften als auch von den Schülerinnen und Schülern zu tragen.

Eine Einweisung in die Händehygiene und den Umgang mit dem Mund-Nasen-Schutz erfolgt durch unseren Sicherheitsbeauftragten im Rahmen einer Klassen- bzw. Stammkursleiterstunde.

2. Raumhygiene

Die Klassen- bzw. Kursgröße beträgt nicht mehr als 15 Schülerinnen und Schüler. Dies wird durch ein „rollierendes“ System sichergestellt.

Die Unterrichtsräume sind so vorbereitet, dass die Tische den vorgegebenen Mindestabstand gewährleisten. Ein Verschieben der Möbel ist daher nicht gestattet!

Zum Querlüften sind die vorderen und hinteren Fenster entriegelt worden. Auf Wunsch können auch Schlüssel für die noch zur vollständigen Öffnung verriegelten mittleren Fenster ausgegeben werden. Für diese zusätzlich entriegelten Fenster gilt, dass die Schülerinnen und Schüler sich dann nur unter Aufsicht der jeweiligen Lehrkraft im Raum aufhalten dürfen. Diese Lehrkraft schließt auch nach Gebrauch das Fenster wieder ab.

Nach Absprache mit dem Hausmeister werden Tastaturen und Telefone im Verwaltungsgebäude bzw. in den Büros der Mitglieder der Schulleitung von den Benutzern selbst gereinigt. Desinfektionsmittel zum Befüllen einer Sprühflasche sind beim Hausmeister erhältlich.

Um den Mindestabstand in den Aufenthaltsräumen für die MSS sicherzustellen, werden leerstehende Klassenräume als Arbeitsräume zur Verfügung gestellt, in denen dann das Mobiliar entsprechend reduziert wird. Die bisherigen Aufenthaltsräume werden geschlossen. Die einzige Aufenthaltsmöglichkeit im Gebäude besteht dann in den ausgewiesenen Arbeitsräumen. Grundsätzlich sollen sich die Schülerinnen und Schüler möglichst nur während ihrer Unterrichtszeit im Gebäude aufhalten.

Auch für unsere Mediothek gelten neue Regeln: Die Einhaltung des Sicherheitsabstands führt auch hier zu einer Reduzierung der Arbeitsplätze. Zusätzlich wird in der Eingangshalle vor der Mediothek ein weiterer Arbeitsbereich mit Tischen geschaffen.

Als zusätzlicher Raum für Klassen- und Kursarbeiten kann ggfs. die Sporthalle genutzt werden, wenn ein entsprechender Bodenbelag durch den Schulträger zur Verfügung gestellt wird.

3. Hygiene im Sanitärbereich

Auch hier gilt der Mindestabstand. Um diesen zu gewährleisten, sind einzelne Kabinen oder Urinale gesperrt, die Personenzahl im Waschraum ist begrenzt. Dies ist jeweils durch Aushang angegeben.

Bei den Toilettenanlagen für die Schülerinnen führt eine Lehrkraft in den Pausen Aufsicht, damit sich nicht zu viele Schülerinnen und Schüler hier aufhalten. Gleichzeitig sollen freie bzw. besetzte Toilettenplätze durch ein „Frei“/„Besetzt“-Schild angezeigt werden, um die gebotene Diskretion trotz Aufsicht zu sichern.

4. Infektionsschutz in den Pausen

Um das Personenaufkommen in den Pausen vor allem an den Toilettenanlagen zu reduzieren, werden die Pausen für die Jahrgangsstufen 5 und 6 in die Unterrichtsstunden integriert:

- **Jahrgangsstufe 5:**

1. Pause von 9.00 – 9.10 Uhr Die jeweilige Fachlehrkraft begleitet ihre Klasse auf den Hof (Hof zwischen RS+ und Sporthalle). Eine Lehrkraft der drei

Klassen betreut die WCs, die beiden anderen beaufsichtigen die Kinder auf dem Hof. Dabei ist ihnen der Kauf am Kiosk zu ermöglichen. Die Pausenzeit kann in der regulären Pause (ab 9.30 Uhr) nachgeholt werden.

2. Pause von 10.50 – 11.00 Uhr Die jeweilige Fachlehrkraft begleitet ihre Klasse auf den Hof (Hof zwischen RS+ und Sporthalle). Eine Lehrkraft der drei Klassen betreut die WCs, die beiden anderen beaufsichtigen die Kinder auf dem Hof. Dabei ist ihnen der Kauf am Kiosk zu ermöglichen. Die Pausenzeit kann in der regulären Pause (ab 11.20 Uhr) nachgeholt werden.

- **Jahrgangsstufe 6:**

1. Pause von 9.15 – 9.25 Uhr Die jeweilige Fachlehrkraft begleitet ihre Klasse auf den Hof (Hof zwischen RS+ und Sporthalle). Eine Lehrkraft der drei Klassen betreut die WCs, die beiden anderen beaufsichtigen die Kinder auf dem Hof. Dabei ist ihnen der Kauf am Kiosk zu ermöglichen. Die Pausenzeit kann in der regulären Pause (ab 9.30 Uhr) nachgeholt werden.

2. Pause 11.05 – 11.15 Uhr Die jeweilige Fachlehrkraft begleitet ihre Klasse auf den Hof (Hof zwischen RS+ und Sporthalle). Eine Lehrkraft der drei Klassen betreut die WCs, die beiden anderen beaufsichtigen die Kinder auf dem Hof. Dabei ist ihnen der Kauf am Kiosk zu ermöglichen. Die Pausenzeit kann in der regulären Pause (ab 11.20 Uhr) nachgeholt werden.

Zusätzlich werden individuelle Pausen für die einzelnen Kurse und Klassen zusätzlich zu den großen Pausen ermöglicht. Diese werden vorher durch einen Plan abgestimmt, sodass auch hier Menschenansammlungen in oder vor den Toiletten umgangen werden.

In den Pausen besuchen die Schülerinnen und Schüler außerdem nach Jahrgangsstufen getrennte Pausenhöfe.

Zusätzlich zu den Arbeitsplätzen im Lehrerzimmer und im Stillarbeitsraum können leere Klassenräume von den Lehrkräften als Arbeitsplatz genutzt werden, um ggfs. Freistunden zu überbrücken.

Erste Hilfe ist selbstverständlich weiterhin zu leisten. Einweg-Kühlpacks stehen nur für akute Verletzungen zur Verfügung. Pflaster werden ausgegeben, werden nach Möglichkeit selbst geklebt. Bei allen Maßnahmen gilt es, den Eigenschutz zu beachten: Handschuhe und Mundschutz sind zu tragen.

5. Infektionsschutz beim Sportunterricht

Sportunterricht findet nur in der MSS und hier lediglich als Theorie-Unterricht statt.

6. Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren Covid-19-Krankheitsverlauf

Lehrkräfte ab 60 Jahren erteilen auf freiwilliger Basis ihren Präsenzunterricht. Alternativ zum Präsenzunterricht betreuen sie wie gehabt ihre Lerngruppen auf digitalem Weg.

Dies gilt ebenso für Lehrkräfte, die aus gesundheitlichen Gründen selbst zu einer Risikogruppe gehören oder mit Personen in einem Haushalt leben, die zu einer solchen Risikogruppe gehören. In beiden Fällen ist ein Attest vorzulegen.

Schülerinnen und Schüler, die an einer Risiko erhöhenden Vorerkrankung leiden bzw. in einem Haushalt mit einer Person leben, die ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf hat, wird empfohlen, zuhause zu bleiben. Ihnen wird der Lernstoff weiterhin digital zur Verfügung gestellt.

7. Wegeführung

Ein Wegekonzept, das für schmale Treppenaufgänge und Flure eine „Einbahnregelung“ vorsieht, ist erstellt und ausgeschildert. Dieses wird den Schülerinnen und Schülern – wie die übrigen Hygiene- und Verhaltensregeln in der Corona-Zeit – in einer Klassen- bzw. Stammkursleitungsstunde erläutert.

Außerdem gibt es, passend zu den jeweils zugewiesenen Unterrichtsräumen, separate Eingänge.

Beim Betreten und Verlassen der Schule sind Gruppenbildungen und Menschenansammlungen zu vermeiden.

Der Zugang zum Verwaltungstrakt ist für Schülerinnen und Schüler nur mehr über einen Tresen möglich, an dem sie sich durch ein Klingelzeichen bemerkbar machen können. Die Sekretärinnen nehmen dann an diesem Tresen die Anfragen, durch einen Spuckschutz geschützt, entgegen.

Erkrankte Schülerinnen und Schüler müssen abgeholt werden. Das „Krankenzimmer“ steht nicht zur Verfügung. Die Eltern werden über das Sekretariat informiert, wenn ihr Kind abgeholt werden muss. Bis zur Abholung warten die Kinder im Erdgeschoss im

Bereich vor der Mediothek. Bei Abholung ist das Sekretariat – am besten telefonisch, Begegnungen im Haus zu vermeiden – darüber in Kenntnis zu setzen.

Eine Einbahnregelung gilt außerdem für alle Lehrkräfte und Bedienstete im Verwaltungstrakt. Der Zugang erfolgt durch das Lehrerzimmer, der Weg zu den Toiletten, Büros und zum Kopierer ist nur in dieser Richtung möglich. Der Ausgang erfolgt durch die Tür neben dem Kopierer.

8. Konferenzen und Versammlungen

Nur unbedingt notwendige Konferenzen werden abgehalten, z.B. Empfehlungskonferenzen. Um auch hier den Sicherheitsabstand und das Einhalten der Hygieneregeln zu gewährleisten, ist der Musiksaal 354 für solche Besprechungen reserviert. Kolleginnen und Kollegen, die zur Risikogruppe gehören, nehmen nicht persönlich teil. Denkbar ist eine Telefonschaltung als Lösung oder aber das separate Einholen eines Votums für eine eventuell vorgesehene Abstimmung.

Insgesamt sind Video- oder Telefonkonferenzen vorzuziehen.

Stand:15.05.2020